

die Bürgerschulen haben ihn bereits, wenn auch in beschränkter Ausdehnung. — In Chemnitz soll außer der allgemeinen städtischen Turnhalle, deren Erbauung kürzlich beschlossen worden, auch eine besondere Turnhalle für die mittlere Bürgerschule errichtet werden, die jetzt noch ohne Turnunterricht ist. Von der höhern Bürgerschule turnen die zwei obersten, von der Realschule sämtliche Classen in einer kleinen Halle am Realschulgebäude. Weitere Ausdehnung des Turnunterrichts ist beabsichtigt, sobald das jetzt im Bau begriffene neue Realschulgebäude vollendet sein wird. — Bei uns in Leipzig turnen jetzt in den beiden Gymnasien und der Realschule sämtliche Classen, in den fünf Bürgerschulen und in der Freischule, desgleichen in den sogen. Armenschulen die vier oberen Classen. Dem Vernehmen nach beabsichtigt aber der Stadtrath, den Vorschlägen der Schuldirektoren und des Dirigenten des städtischen Schulturnunterrichts entsprechend, von Ostern ab auch für die fünften und sechsten Classen der Bürgerschulen den Turnunterricht in den Lehrplan aufzunehmen, vorläufig wenigstens bei denjenigen Schulen, die schon eigene Turnräume haben d. i. bei der 2., 4. und 5. Bürgerschule, bei diesen aber sowohl für Knaben- wie für Mädchenclassen.

** Leipzig, 13. März. Wie wir hören, ist der bisherige Assessor beim Gerichtsamte Leipzig I Herr Ledig zum Gerichtsrath beim königl. Bezirksgericht ernannt worden und wird bereits am 1. April c. sein neues Amt antreten.

Leipzig, 13. März. Heute Morgen in der vierten Stunde wurde ein zeitlich in einer hiesigen Brauerei als Kellermeister engagirt gewesener Brauer aus Nürnberg, der sich in hiesigen Gasthause „zum goldenen Einhorn“ einlogirt hatte, plötzlich von Seistesführung befallen. Er hielt sich in seiner Einbildung am Leben gefährdet, schrie um Hülfe und rief wiederholt „Feuer, Mörder, Diebe.“ Man eilte zu Hülfe herbei, fand aber das Zimmer, welches der Brauer bewohnte, von innen verschlossen und es war derselbe aller Vorstellungen ungeachtet nicht zum Oeffnen zu bewegen. Erst der zum Beistand requirirten Polizei machte der Kranke die Thür auf, wobei er fortwährend behauptete, daß man ihn habe erschossen und erschellen wollen und nicht weniger als sieben Mann gegen ihn gewesen seien. Er wurde von der Polizei in Verwahrung genommen und später ins Georgenhospital gebracht.

Die Eröffnung der neuen Eisenbahn nach Grimma steht vor Mitte Mai dieses Jahres nicht zu erwarten, wohl aber sollen die ersten Fahrten jedenfalls noch vor Pfingsten in Aussicht genommen sein, so daß der schon sonst zu den Pfingstfeiertagen so zahlreiche Besuch unsres so hübschen Nachbarstädtchens diesmal einen ganz besondern Aufschwung erreichen dürfte.

In einem Grundstücke auf der Ritterstraße, woselbst er mit Anstreichen einer Stubende beschäftigt war, hatte am vorigen Sonnabend der Maurer Karl Friedrich Hennig aus Niederossig das Unglück, von einer Leiter abzugleiten und 4 Ellen hoch auf den Fußboden herabzustürzen. Er brach dabei den linken Arm und mußte im Jacobshospital aufgenommen werden.

* Leipzig, 12. März. Beim Polizeipräsidium in Berlin hatten die Schächter der Stadt den Antrag gestellt, dasselbe wolle die polizeiliche Controle über eine von ihnen einzuführende Trichinenschau übernehmen. Die Polizeibehörde aber hat diesem Antrag nicht entsprochen, weil sie der Ansicht ist, ihre Verantwortlichkeit würde durch die Theilnahme an solcher Maßregel eine große und bedenkliche werden, indem das Publicum dann leicht glauben würde, nunmehr vor der Trichinenkrankheit ganz und gar geschützt zu sein. — Der Stadtrath zu Taucha scheint in dieser Beziehung weniger scrupulös als speculativ zu sein, denn er hat aus Mitteln der Stadtcasse ein Mikroskop behufs Einführung einer für den Stadtbezirk berechneten Schweinefleischschau angeschafft und den Chirurgen Waltherr mit Ausübung der letzteren beauftragt; wer die Fleischschau fordert, hat — 5 Ngr. — zu entrichten.

* Leipzig, 12. März. Die auf die Ergebnisse der Karlsrüher Postconferenz gebauten Hoffnungen auf baldige Herabsetzung des Vereins-Briefporto müssen wiederum auf einen wenn auch nicht langen Zeitraum hinaus vertagt werden. Preussens Regierung hat nämlich die Erklärung abgegeben, daß sie „in Folge eines inzwischen eingetretenen Ereignisses“ in die Nothwendigkeit versetzt sei, ihre Zustimmung zu jener Herabsetzung nur auf den Anfangstermin 1. April 1867 ertheilen zu können, und die Vertreter der übrigen Postbezirke konnten natürlich Nichts weiter thun als Dem zustimmen. — So tritt die Vertagung des preussischen Landtages auch dieser Reform hindernd in den Weg; zugleich aber möchte man aus der preussischen Erklärung entnehmen, daß in Berlin die Absicht vorwalte, noch nicht so bald wieder einen Landtag einzuberufen.

* Leipzig, 13. März. Aus Anlaß des zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrages hat sich als nothwendig herausgestellt, in Paris einen mit den dortigen Verhältnissen völlig vertrauten Vertreter der deutschen Handelsinteressen zu haben, welcher sich, unbekümmert um eigene kaufmännische Unternehmungen, ganz der Förderung des zollvereinsländischen Handels hingiebt und den Regierungen wie dem Handelsstande zuverlässige Auskunft zu ertheilen im Stande ist. Die königlich

preussische Regierung beabsichtigt daher, in Paris ein Consulat zu errichten, dessen Inhaber mit dem 1. April seine Wirksamkeit beginnen soll.

* Leipzig, 13. Februar. Vor einigen Tagen stand in der Hamburger Bürgerschaft ein Antrag auf der Tagesordnung, welcher folgende Bestimmungen zum Gesetze erhoben wissen will: „§. 1. Jedem Hamburger ist die Annahme eines Ordens, Adelsdiploms oder Ehrentitels, von einem Fürsten oder einer fremden Regierung ertheilt, verboten. §. 2. Wer dem Inhalt des vorstehenden Paragraphen zuwider handelt, hört auf, dem Hamburger Staatsverbände anzugehören.“ Der Bürgerauschuß empfahl Inbetrachtungnahme, dieselbe wurde ohne Discussion mit 81 gegen 44 Stimmen beschlossen.

Yöbau, 10. März. Nachdem in neuerer Zeit in der Umgegend von Ostritz falsche l. sächs. Fünfnueugroschenstücke und l. l. österreichische Einviertelgulden zum Vorschein gekommen sind, ist es den Bemühungen der Gensdarmen Kirsten in Reichenau und Schulze in Ostritz gelungen, am 8. d. drei der Falschmünzerei dringend verdächtige Individuen in Dornhennersdorf zu ermitteln und zur Haft zu bringen. In der Behausung des Einen der Letzteren sind außer je einem Falsificate der vorgedachten Art eine Menge silberartige Abfälle und chemische Substanzen, so wie auch Formen zu preussischen 5- und 10-Groschenstücken vorgefunden worden. Die Falsificate sollen ganz schlecht gefertigt und daher leicht erkennbar sein, insbesondere ist der Adler auf den Einviertelgulden weniger ausgebreitet als auf den echten. (Bud. Nachr.)

Berlin. Nach Mittheilungen hiesiger Blätter hat der König von Preußen am 12. März das Todesurtheil gegen Louis Grothe, dem Mörder des Prof. Gregor bestätigt. Die Vollstreckung des Urtheils findet wahrscheinlich Freitag früh im Zellengefängnis bei Moabit statt.

Der Arbeiter, welcher in dem Braunkohlenschachte bei Zeitz mehrere Tage auf Rettung warten mußte, ist nach den neuesten Nachrichten endlich aus seiner fürchterlichen Lage glücklich befreit worden. Er heißt Steiniger, ist 40 Jahre alt und Vater von 7 Kindern. Drei Tage und drei Nächte stand er auf drei seiner todtten Collegen. Seine Frau ist in Folge der Angst, die sie um ihn ausgestanden, erkrankt.

In Wien hat Professor Dr. Kolitansky, der hochberühmte Anatom, vor wenigen Tagen die dreißigtausendste Leichensection, die er vorgenommen, im Kreise seiner Freunde festlich gefeiert, so berichtet die „Ostdeutsche Post.“

Die englische Regierung hatte unlängst das Kriegsschiff „Surprise“ nach der vielbesprochenen Insel Santorino geschickt. Das Schiff hatte sich der Küste der letzteren soviel als möglich genähert, ringsherum zeigte die See in Folge der sich entwickelnden Schwefeldämpfe eine gelbliche Färbung und befand sich in einem Umkreise von etwa 300 Fuß um die neue vulkanische emporgehobene Insel in fortwährend siedendem Aufwallen. Eruptionen waren häufig und gewaltig, es brüllte aus den Erdspalten, große Steinblöcke wurden in die Luft geschleudert; wo sich früher die sogenannte Mineralbucht befand, erhebt sich jetzt ein ansehnlicher Hügel, der an Umfang von Tag zu Tag zunimmt, während das umliegende Ufer sich allmählig senkt, um unter der Oberfläche zu verschwinden. An dieser Stelle scheint der Schaden am größten gewesen zu sein, und ist auch kein Verlust an Menschenleben zu beklagen, so sind doch viele Häuser zu Grunde gegangen. Im Halbkreise um die Insel erheben sich in einer Nacht oft mehrere, früher nicht gesehene Berge über die Oberfläche, und es begreift sich, daß es für ein Schiff nicht geheuer sein kann, auf einem so revolutionären Terrain längere Zeit zu verweilen.

Griechische Blätter bringen weitere Berichte über die vulkanischen Erscheinungen bei der Insel Santorino. Zwischen Alt- und Neu-Rameni bildete sich eine Insel, welche die Mitglieder der wissenschaftlichen Commission nach dem Dampfer, der sie dorthin beförderte hatte, Aphroessa nannten. Der Capitän des letzteren fiel aber selbst dem Forschungseifer zum Opfer, indem am 20. Februar ein sehr heftiger Ausbruch erfolgte, wobei Steine „wie glühende Kugeln“ selbst in den Hafen zwischen den beiden Inseln fielen, den Dampfer in Brand steckten und den Capitän erschlugen, so wie zwei Mann verwundeten.

General Grant, der gefeiertste Held des amerikanischen Bürgerkrieges, liebt bekanntlich nicht bloß den Geruch des Schießpulvers, sondern auch den Duft des Krautes der Savanna; er ist ein leidenschaftlicher Raucher. Undank ist glücklicher Weise nicht immer der Welt Lohn und so wird es ihm unmöglich gemacht, auch nur einen Pfennig für seine harmlose Passion auszugeben. Seine patriotischen Bewunderer senden ihm um die Wette reiche Ladungen der feinsten Principes, Conchas, Havannas, Elegantes u. s. w. zu. Nach der Wassenstreckung Johnstons erhielt er an einem Tage 800 Pakete, und jedes seiner Wohnzimmer in den verschiedensten Hotels Amerika's sieht wie ein Cigarrenlager aus. Die Cigarrenspitzen und Cigarrenhalter und ähnliche Luxusartikel, mit denen man ihn überschüttet, verschenkt er augenblicklich. Grant ist ein demokratischer Raucher; seine Cigarren trägt er in der linken Brusttasche, seine Zünder in der Weste, und ewig dampft das Wölkchen aus seinem Munde.

Die Bürgerschulen haben ihn bereits, wenn auch in beschränkter Ausdehnung. — In Chemnitz soll außer der allgemeinen städtischen Turnhalle, deren Erbauung kürzlich beschlossen worden, auch eine besondere Turnhalle für die mittlere Bürgerschule errichtet werden, die jetzt noch ohne Turnunterricht ist. Von der höhern Bürgerschule turnen die zwei obersten, von der Realschule sämtliche Classen in einer kleinen Halle am Realschulgebäude. Weitere Ausdehnung des Turnunterrichts ist beabsichtigt, sobald das jetzt im Bau begriffene neue Realschulgebäude vollendet sein wird. — Bei uns in Leipzig turnen jetzt in den beiden Gymnasien und der Realschule sämtliche Classen, in den fünf Bürgerschulen und in der Freischule, desgleichen in den sogen. Armenschulen die vier oberen Classen. Dem Vernehmen nach beabsichtigt aber der Stadtrath, den Vorschlägen der Schuldirektoren und des Dirigenten des städtischen Schulturnunterrichts entsprechend, von Ostern ab auch für die fünften und sechsten Classen der Bürgerschulen den Turnunterricht in den Lehrplan aufzunehmen, vorläufig wenigstens bei denjenigen Schulen, die schon eigene Turnräume haben d. i. bei der 2., 4. und 5. Bürgerschule, bei diesen aber sowohl für Knaben- wie für Mädchenclassen.

Dresden
den Hans-
beschulter;